gebührenboykott uni hamburg NEWS 04

viele wege führen nach rom

haw verfehlt quorum knapp +++ asta feiert verbesserungen infolge von studiengebühren +++ die perfekte doppelstrategie: boykottieren und widerspruch einlegen

1. HAW VERFEHLT QUORUM KNAPP. TROTZDEM IST DER BOYKOTT DORT ALS ERFOLG ZU WERTEN.

Am 30.4. um 23:59 wurde der endgültige Kontostand des Boykotts an der HAW festgestellt. Es haben insgesamt 2813 Personen (ca. 29% der Studierenden, 88% des Quorums) am Boykott teilgenommen und das Quorum wurde somit um 400 Einzahlungen verpasst.
An der HAW lief die Frist bereits gestern aus, weil der Zahltermin nicht erst im Juni liegt, sondern am 4. Mai. Deshalb war der Einzahlungszeitraum auch für den Boykott an der HAW wesentlich kürzer als bei uns. Für die kurze Zeit muss die Zahl von 2813 Teilnehmer_innen als sehr großer Erfolg bewertet werden.
Außerdem lassen sich aus dem Verlauf des Boykotts einige interessante Schlüsse für unsere Kampagne ziehen. Am 20.4. hatten 1000 Personen auf das HAW-Treuhandkonto eingezahlt. Eine Woche später, am 27.4. bereits 2700. Es wird deutlich, dass viele Leute dazu neigen, ihre Gebühren erst sehr spät zu zahlen. Es ist für das Erreichen des Quorums aber wichtig, dass wir eben nicht erst in der letzten Woche die Teilnehmerzahl verdreifachen, sondern schon zu Beginn, also jetzt, hohe Zahlen erreichen.
Das hervorragende Ergebnis an der HAW zeigt auf jeden Fall, dass das Erreichen eines hohen Quorums nicht unmöglich, sondern im Gegenteil sogar gut möglich ist. Wir sollten die positive Energie und die positiven Erfahrungen aus dem Boykott an der HAW mitnehmen, und unser Quorum möglichst bald erreichen und sogar überschreiten. Für die späteren Verhandlungen wird es sehr gut sein, dass auch an der HAW eine breite Ablehnung der Studiengebühren deutlich geworden ist.

2. ASTA LOBT VERBESSERUNGEN INFOLGE DER EINFÜHRUNG VON STUDIENGEBÜHREN: ZUM ZUSAMMENHANG VON GEBÜHREN UND KOSTENLOSEN SPRACHKURSEN.

In der Welt vom 30.4. heißt es unter der Überschrift „AStA lobt Service und verlangt mehr Dozenten": „Die Einführung von Studiengebühren hat sich nach Meinung der Studentenorganisation AStA an der Universität Hamburg positiv auf den Service ausgewirkt. Fremdsprachenkurse sind nun kostenlos." Wir möchten an dieser Stelle nochmals darauf hinweisen, dass Sprachkurse bis vor kurzem auch ganz ohne Studiengebühren kostenlos waren. Es mag zwar stimmen, dass die Sprachkurse nun ‚Dank' der Einführung allgemeiner Studiengebühren wieder kostenlos sind, das ist aber kein Grund zur Freude, sondern ein Skandal: Wieso waren Sprachkurse zuvor überhaupt kostenpflichtig?
Ähnliches gilt für viele weitere so genannte „Verbesserungen infolge der Einführung von Studiengebühren" wie z.B. Seminargrößen, die mit den jeweiligen Raumgrößen korrespondieren u.ä..
Wir stellen erneut klar: Der Boykott richtet sich nicht gegen lange überfällige Verbesserungen der Studienbedingungen. Ein wichtiger Teil der Boykottkampagne ist das Eintreten für eine ausreichende Hochschulfinanzierung aus staatlichen Mitteln.
Wir verstehen den Boykott nicht als reinen Abwehrkampf gegen die Zahlung von 500 Euro, sondern als offensive Kampagne für bessere Studienbedingungen.

> "HOFFNUNG IST NICHT DIE ÜBERZEUGUNG, DASS ETWAS GUT AUSGEHT, SONDERN DIE GEWISSHEIT, DASS ETWAS SINN HAT, EGAL WIE ES AUSGEHT" (VÁCLAV HAVEL)

3. DOPPELT HÄLT BESSER: BOYKOTTIEREN UND WIDERSPRUCH EINLEGEN.

Wir möchten noch einmal darauf hinweisen, dass es möglich und sinnvoll ist, am Boykott teilzunehmen und zugleich einen Antrag auf Befreiung zu stellen bzw. Widerspruch einzulegen. Zum genauen Antrags- und Widerspruchsverfahren verweisen wir an den AStA und das Zentrum für Studierende. Diejenigen, die sowohl am Boykott teilnehmen als auch einen Antrag stellen möchten, können dies tun, indem sie auf dem Boykott-Überweisungsträger das Kürzel „Rück" zusätzlich zu den normalen Angaben im Verwendungszweck eintragen. Dann wird das Geld bei Nicht-Erreichen des Quorums nicht an die Uni, sondern an den oder die Einzahler_in zurück überwiesen. Wenn dann noch der Antrag auf Befreiung oder das Widerspruchsverfahren läuft, kann dieses abgewartet werden, ohne dass die Uni bereits das Geld erhält.

EURE BOYKOTTGRUPPE

Boykott-Hotline: Tel. **040-60576696**.

Jeden Tag von 17 bis 19 Uhr beantworten wir dir persönlich deine Fragen.

Die Boykottgruppe trifft sich jeden Montag um 18h in der T-Stube (Allende-Platz 1)

wir haben 500 € zu gewinnen und nichts zu verlieren!

www.izshamburg.de / info@izshamburg.de

V.i.S.d.P.:Verein zur Förderung eines gebührenfreien Studiums an der Uni Hamburg